

„Es ist wie es ist“

„Wenn die Dornen Rosen tragen“: außergewöhnliche Inszenierung in Alter Kirche

Eine außergewöhnliche Inszenierung zum Advent wurde am Mittwochabend in der Alten Kirche Fautenbach im Rahmen des Acherer „gong“-Programms präsentiert. Die zahlreichen Besucher in der an beachtlichen Aufführungen reichen Spielstätte durften diesmal einen sehr persönlich gefärbten „Monolog mit musikalischen Kommentaren“ erleben, wie der Textautor Peter Erdrich seine Inszenierung nennt, die er mit „Wenn die Dornen Rosen tragen“ betitelt hat – eine Liedzeile aus „Maria durch den Dornwald ging“.

Am Inhalt dieses alten Kirchenliedes aus dem 16. Jahrhundert macht der Sänger und Saxofonist Peter Erdrich seine Lebenserfahrungen fest, die er mit seinem hervorragenden Konzertchor aus seiner Stimmwerkstatt in Achern musikalisch umrahmt. Das ist keine schlechte Idee, die er vor allem mit exzellenten Akteuren stimmig gestaltet.

Er lässt einen versierten Sprecher, Willi Keller, seine autobiografischen Skizzen vortragen und sich vom erfahrenen Konzertgitaristen Klaus Leopold unterstützen. Damit nicht genug. Er selbst singt das Entree „Maria durch den Dornwald ging“ und präsentiert dann eine wunderbare Improvisation mit dem Saxofon, in der er die Themamelodie des Liedes wie-

der aufgreift und zu Ende führt. Dass Peter Erdrich aus seiner Stimmwerkstatt, die er seit 1999 betreibt, jeweils ein großartiges Vokalensemble rekrutieren kann, beweist im Folgenden sein Konzertchor. Der entzückt die Besucher zunächst mit einer vierstimmigen Version von „White Christmas“, dem wohl am häufigsten angestimmten Weihnachtslied. Bei „Macht hoch die Tür“ dürfen die gesanglich Talentierten im Publikum mitsingen, worin selbstverständlich dann auch alle anderen mit einstimmen. Bei „Leise rieselt der Schnee“ wird's dann endgültig so richtig weihnachtlich, und man bekommt das Gefühl, Mitglied einer großen und netten Familie zu sein. Dieses Empfinden wird vor allem auch durch das gelungene Bühnenbild befeuert: ein großer, fest-

lich gedeckter Tisch, um den sich die Familienmitglieder, in diesem Fall die Mitglieder des Chores, gruppiert haben.

Die Textpassagen sind erfreulich kurz und bilden im steten Wechsel mit dem Vortrag von Chor, Gitarre und Saxofon ein harmonisches Ganzes. Mit den Texten gibt Peter Erdrich zum einen den kurzen Abriss seiner Kindheitserinnerungen, die von banal bis recht lustig reichen, und zum anderen tiefgreifende Erkenntnisse aus seinen offenbar reichen Lebenserfahrungen. Das Leben annehmen, wie es ist, heißt es da, und keine Kraft und Zeit damit vergeuden, mit dem Schicksal zu hadern.

Friede erfährt der, der seinen Widerstand aufgibt und sich sagt: „Es ist wie es ist“, so das Credo des engagierten Chorleiters. Am Ende singen noch einmal für das feierlich eingestimmte Publikum die Protagonisten und der Chor zusammen „Maria durch den Dornwald ging“.

Dem Konzertchor gebührt es, seine Stimmen einzeln aufzuführen: Manuela Bär, Ursula Erdrich, Helga Fischer, Ella Lachmann, Simone Martin, Annette Schneider (Sopran). Cornelia Ehrhart, Odette Kohlund, Judith Wohlfahrt (Alt). Markus Wössner (Tenor) und Markus Doll, Martin Huber, Klaus-Peter Stoll (Bass).



EXZELLENT AKTEURE sorgen in der Alten Kirche Fautenbach für eine außergewöhnliche Inszenierung zum Advent. Foto: bgt